



Tchoban Foundation
Museum für
Architekturzeichnung

Presseinformation

Berlin, 03.08.2023

Alvar Aalto in Deutschland: Gezeichnete Moderne

Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung
Christinenstraße 18a, 10119 Berlin

Ausstellungseröffnung am 22. September 2023 um 19:00 Uhr

Presseführung am 22. September 2023 um 18:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 23. September 2023 – 14. Januar 2024

Öffnungszeiten: Mo–Fr 14:00 – 19:00 Uhr, Sa–So 13:00 – 17:00 Uhr

Eintritt: 6 Euro, ermäßigt: 4 Euro

Die Ausstellung *Alvar Aalto in Deutschland: Gezeichnete Moderne* im Museum für Architekturzeichnung präsentiert in Zusammenarbeit mit der Alvar Aalto Foundation über 70 Werke der renommierten finnischen Architekten Alvar Aalto (1898–1976) und Elissa Aalto (1922–1994) und ihres Architekturbüros.

Mit Originalzeichnungen aus 14 realisierten und nicht realisierten Projekten des Büros in Deutschland spannt die Ausstellung einen Bogen von den 1950er Jahren, als Alvar Aalto eingeladen wurde, an den (Wieder-)Aufbaubemühungen nach dem Zweiten Weltkrieg mitzuwirken, bis zu den 1980er Jahren, als Elissa Aalto einige Großprojekte kühn zu Ende führte, die nach dem Tod ihres Mannes 1976 unvollendet geblieben waren. Die sechs tatsächlich gebauten Projekte bestehen aus drei Paaren: je zwei Kirchen, zwei Wohnhäusern und zwei Kulturbauten. Die acht nicht realisierten Entwürfe umfassen große öffentliche Bauvorhaben – Rathäuser, Stadtzentren, Bebauungspläne sowie gewerbliche Bürogebäude.

Die in der Ausstellung präsentierten Zeichnungen dokumentieren die Beziehung, die Alvar Aalto von seiner Jugend bis zu seinem Tod zu Deutschland und der deutschen Baukultur pflegte und die von Elissa Aalto weitergeführt wurde. Von den späten 1940er und frühen 1950er Jahren an wurde Alvar Aalto Architects Ltd. in Deutschland als „menschliche“ Ausnahme eines ansonsten eher mechanisierten, doktrinären Modernismus gefeiert.

Die Ausstellung ist in vier Themenbereiche gegliedert. Im Abschnitt „Natürliche und städtische Topografien“ wird untersucht, wie die Mitglieder des Aalto-Studios danach strebten, Gebäude und Masterpläne organisch aus dem bestehenden geografischen und kulturellen Kontext der Stadt und im Einklang damit entstehen zu lassen. Im Bereich „Projektion von Identität“ ist zu sehen, wie architektonische Formen und städtischer Raum als Instrumente eingesetzt wurden, um den lokalen Charakter nach außen zu kommunizieren, insbesondere durch Masse und Höhe.

Während die ersten Themenkomplexe dem Städtebau gewidmet sind, konzentrieren sich die beiden nachfolgenden auf spezifische architektonische Programme und die mit ihrer Gestaltung verbundenen Herausforderungen. Im Abschnitt „Grenzen des Sakralen“ wird die Beziehung zwischen dem Sakralen und dem Profanen anhand der beiden Kirchen des Studio Aalto in Wolfsburg betrachtet, eine Spannung, die insbesondere in der Gestaltung der Wände zum Ausdruck kommt, während bei „Humanisierung der Standardisierung“ der Schwerpunkt auf den Bestrebungen liegt, die Paradigmen der Effizienz und Optimierung dem menschlichen Komfort im häuslichen Kontext zu unterwerfen.

Die Zeichnungen zeigen, dass das Papier für die Mitglieder des Studios Aalto die unverzichtbare Grundlage war, die den kreativen Prozess am Laufen hielt. Sie sind daher schön, ohne selbstverliebt zu sein: Der visuelle Reiz ist eher ein Nebenprodukt als das Ziel des Entwurfsprozesses. Vor allem an den ersten Skizzen für die jeweiligen Projekte wird sichtbar, wie ausschweifend, gemeinschaftlich und spontan im Studio gezeichnet wurde. Als gegenständliche Spuren des Denkens sind sie schlicht und umfassend ehrlich und dicht. Einen ruhigen Kontrapunkt zu den frühen ungezähmten Skizzen bilden die sorgfältig ausgearbeiteten Arbeitszeichnungen, die von der Reifung intuitiver, aufgewühlter Ideen zu filigranen Entwürfen zeugen.

Die Ausstellung wird durch ein Stipendium des Arts and Humanities Impact Fund der University of Cambridge ermöglicht. Das Finnische Institut in Deutschland hat die Schirmherrschaft der Ausstellung übernommen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Kuratoren

Dr. Sofia Singler, Research Fellow, University of Cambridge

Timo Riekkö, Leitender Kurator, Alvar Aalto Foundation

Nadejda Bartels, Direktorin, Tchoban Foundation

Ausstellungsdesign

Anna Andrich, Architekturdesignerin, Studio Anna Andrich, London (Ausstellungsdesign)

Annika Paetsch, Graphic Designer, Tchoban Foundation (Grafikdesign)

Alvar Aalto Foundation

Die Alvar Aalto Foundation pflegt das materielle und geistige Erbe des weltberühmten Architekten und Designers Alvar Aalto und setzt sich dafür ein, sein Werk und sein Denken

bekannter zu machen. Die Standorte der Alvar Aalto Foundation in Helsinki und Jyväskylä sind Treffpunkte für Liebhaber von Architektur und Design aus der ganzen Welt. Das 1966 in Jyväskylä gegründete Alvar Aalto Museum ist eine auf Architektur und Design spezialisierte Einrichtung sowie ein nationales und internationales Informationszentrum über Alvar Aalto mit umfangreichen Sammlungen, die die Grundlage für Ausstellungen und Veröffentlichungen bilden. Die Alvar Aalto Foundation beaufsichtigt die Arbeit der Alvar Aalto Academy und der Abteilung für architektonisches Erbe der Stiftung. Die Abteilung für architektonisches Erbe bietet fachkundige Unterstützung bei der Instandsetzung der von Aalto entworfenen Gebäude. Die Alvar Aalto Academy fördert die Ausbildung und Forschung im Bereich der modernen Architektur und organisiert Architekturveranstaltungen in Finnland und im Ausland.

Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung

Das Museum für Architekturzeichnung der Tchoban Foundation wurde 2013 auf dem Gelände der ehemaligen Brauerei Pfefferberg errichtet. Die Stiftung wurde bereits 2009 vom Architekten Sergei Tchoban ins Leben gerufen mit dem Ziel, die Kunst der Architekturzeichnung zu fördern. Das Museum für Architekturzeichnung zeigt drei Ausstellungen im Jahr, mit Werken aus dem Bestand der eigenen Sammlung sowie Leihausstellungen internationaler Partnerinstitutionen, zu denen namhafte Museen wie das Sir John Soane's Museum in London, die Albertina in Wien, die École Nationale Supérieure des Beaux-Arts in Paris und das DAM in Frankfurt am Main zählen.

In Zusammenarbeit mit



ALVAR AALTO

Sponsoren



Unter der Schirmherrschaft von



FINNLAND
INSTITUT

Medienpartner



Kontakt

Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung

Christinenstraße 18a, 10119 Berlin

Tel.: +49 30 437 390 90

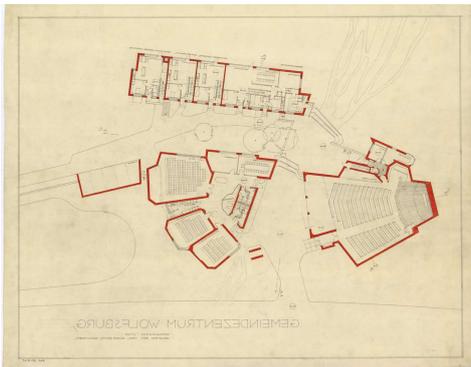
Fax: +49 30 437 390 92

mail@tchoban-foundation.de

www.tchoban-foundation.de

Im Falle einer Veröffentlichung bitten wir um eine Kopie.

Abbildungen



20-2163

Kirche und Gemeindezentrum, Wolfsburg, 1960–1962

Bleistift und Tusche auf Transparentpapier

76 × 96,3 cm

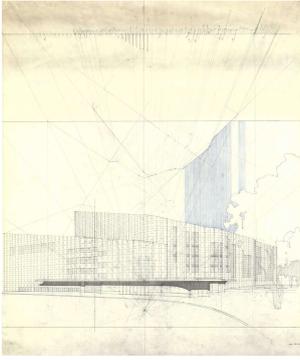


45-4093

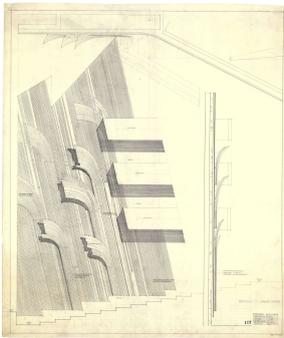
Oper und Musiktheater, Essen, 1959; 1961–1988

Bleistift und Farbstift auf Transparentpapier

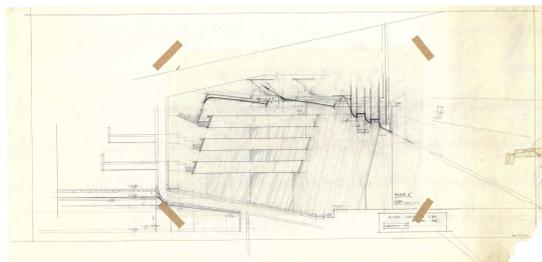
53 × 68 cm



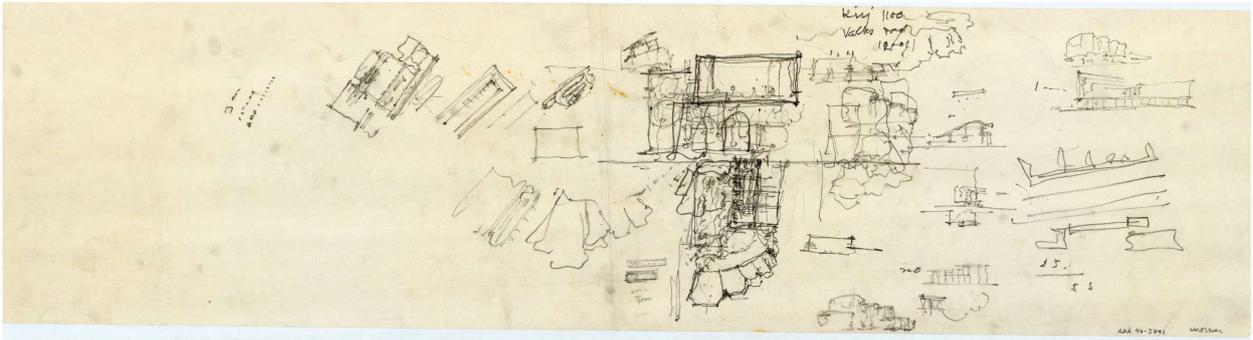
45-4424
Oper und Musiktheater, Essen, 1959; 1961-1988
Bleistift und Farbstift auf Transparentpapier
106,2 × 90,2 cm



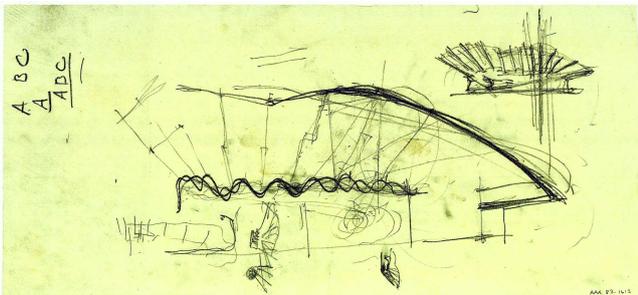
45-4483
Oper und Musiktheater, Essen, 1959; 1961-1988
Bleistift auf Transparentpapier
104,6 × 89 cm



45-4792
Oper und Musiktheater, Essen, 1959; 1961-1988
Bleistift auf Transparentpapier
65,2 × 133 cm



46-374I
Kulturzentrum, Wolfsburg, 1958–1962
Bleistift auf Transparentpapier
30 × 114 cm



83-1613
Wohnblock, Bremen, 1958–1962
Bleistift auf Transparentpapier
30 × 65,7 cm